

Schulnachrichten.

I. Schulverfassung.

Sprach- und wissenschaftlicher Unterricht der einzelnen Klassen.

Prima.

Ordinarius: Der Director.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: Kurze Uebersicht des apostolischen Glaubensbekenntnisses; die Lehre über die Gnade und über die Rechtfertigung des Menschen; Pflichten des Menschen gegen sich selbst und gegen den Nächsten; Wiederholungen aus dem Gesamtgebiet der Religionswissenschaft. Im Winter Religionslehrer Elvenich; nach Ostern Religionslehrer Brüll. b) Evangelische: Kirchengeschichte. Superintendent Reinhardt.

2. Deutsch: 3 St. Literaturgeschichte bis zum Zeitalter der Reformation, nebst einer Uebersicht über die mittelhochdeutsche Formenlehre und Lectüre ausgewählter Proben. Uebungen im mündlichen Vortrage. Das Wichtigste aus der Logik, verbunden mit Dispositionsübungen. Monatlich ein Aufsatz. Oberlehrer Dr. Deiters.

3. Latein: 8 St. Cic. Brutus und Tac. Agricola. Zwei Bücher aus Livius wurden privatim gelesen und cursorisch in der Klasse durchgenommen. Horaz Oden lib. I und III, mit Auswahl; Erklärung lateinisch. Correctur der Pensa und Aufsätze. Mündliche Uebersetzungen; Memorir- Stil- und Sprechübungen. Der Direktor.

4. Griechisch: 6 St. a) Platons Apologie und Kriton, Demosth. Olynth. I und II; privatim Xenoph. Cyr. II. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. 4 St. Im Winter: Oberlehrer Elvenich, im Sommer Oberlehrer Dr. Sénéchaute. b) Hom. Il. XI—XV; privatim XVIII und XIX. 2 St. Schulamts-Candidat Akens.

5. Französisch: 2 St. -Aus Ploetz Chrestomathie der poetische Theil. Infinitiv, Participien, Wortfolge. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

6. Hebräisch: 2 St. Wiederholung der regelmässigen Formenlehre. Die Lehre vom schwachen Verbum, dem Nomen und von den Partikeln. Wichtigere Regeln der Syntax. Genesis XLII—XLVIII incl. und einige leichteren Psalmen wurden übersetzt und analysirt. Uebungen im Memoriren hebräischer Stücke und im Uebersetzen aus dem Deutschen in's Hebräische.
Religionslehrer Brüll.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte des Mittelalters, mit besonderer Berücksichtigung der deutschen Geschichte. Wiederholung der Geschichte des Alterthums und der neueren Zeit. Brandenburgisch-preussische Geschichte.
Oberlehrer Dr. Deiters.

8. Mathematik: 4 St. Progressionen, Rentenrechnung, Permutationen, Combinationen, Variationen, binomischer Lehrsatz für jeden Exponenten, Wahrscheinlichkeitsrechnung und deren Anwendung, Kettenbrüche und diophantische Gleichungen. Geometrie des Raumes. Wiederholungen aus allen Gebieten der Arithmetik, Planimetrie und ebenen Trigonometrie. Uebungen im Auflösen von Aufgaben aus allen Gebieten der Elementarmathematik. Schriftliche Arbeiten. Gymnasiallehrer Dr. Werr.
Derselbe.

9. Physik: 2 St. Mechanik.

Sekunda.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Deiters im Wintersemester; im Sommersemester Ordinarius der Obersekunda: Derselbe; der Untersekunda: Schulamts-Candidat Geller.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: Die Lehre über Gott, über die Erschaffung und Erlösung.
Im Winter: Religionslehrer Elvenich;
nach Ostern: Religionslehrer Brüll.

b) Evangelische: Mit Prima combinirt.

2. Deutsch: 2 St. Lektüre und Erklärung passender Musterstücke und Wilhelm Tell. Das Wichtigste aus der Rhetorik und Poetik. Dispositionsübungen; Uebungen im freien Vortrag und Deklamiren. Monatlich ein Aufsatz.
Schulamts-Candidat Aken s.

3. Latein: 10. St. a) Im Wintersemester: Ciceros Reden de imperio Pompeii und pro Archia poeta; privatim Sallusts Jugurtha. Nach Ostern in Obersekunda: Livius I; privatim Ciceros Cato maior; in Untersekunda: Cicero de senectute, privatim Caes. b. g. VI. Wiederholung und Erweiterung der Kongruenz- und Kasuslehre sowie ausgewählter Theile der Tempus- und Moduslehre. Mündliche Uebersetzungen; Extemporalien, wöchentlich ein Pensum und für Obersekunda Anfänge freier Arbeiten.
8 St. Im Wintersemester: Der Ordinarius;
nach Ostern: Die Ordinarien.

b) Virg. Aen. I und II. 2 St.

Oberlehrer Dr. Deiters.

4. Griechisch: 6 St. Im Winter: Xenoph. Anab. I; Hom. Od. V, privatim VIII. Nach Ostern: in Obersekunda Herodot I, mit Auswahl; Hom. Od. VI und VII; privatim IX; in Untersekunda: Herod. II, mit Auswahl; Hom. I. Wiederholung der Formenlehre; Kasuslehre und in Obersekunda Tempus- und Moduslehre; wöchentlich ein Extemporale und alle 14 Tage ein Pensum. Im Winter Schulamts-Candidat A kens;

nach Ostern in Obersekunda: Derselbe.
In Untersekunda der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Syntax in Verbindung mit mündlichen Uebersetzungen. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Lektüre aus Ploetz' Chrestomathie.

Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

6. Hebräisch: 3 St. Die regelmässige Formenlehre. Uebersetzung und Analyse hebräischer Uebungsstücke; Uebungen im Memoriren und im Uebersetzen aus dem Deutschen ins Hebräische.

Religionslehrer Brüll.

7. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte der Griechen nebst einer Uebersicht der Geschichte der orientalischen Völker des Alterthums. Wiederholung der Geographie der aussereuropäischen Erdtheile.

Oberlehrer Dr. Deiters.

8. Mathematik: 4 St. Gleichungen vom ersten Grade mit mehreren unbekanntem Grössen; Gleichungen vom zweiten Grade; Theorie der Potenzen mit ganzen, gebrochenen und negativen Exponenten, der Wurzeln und Logarithmen; Zinseszinsrechnung. Fortsetzung und Vollendung der ebenen Geometrie. Ebene Trigonometrie. Schriftliche Arbeiten.

Gymnasiallehrer Dr. Werr.

9. Physik: 1 St. Die allgemeinen Eigenschaften der Körper. Magnetismus und Elektrizität.

Derselbe.

Tertia.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Esser.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: Die Sittenlehre. Uebersicht über die Kirchengeschichte.

Im Winter Religionslehrer Elvenich;
nach Ostern Religionslehrer Brüll.

b) Evangelische: Mit Prima combinirt.

2. Deutsch: 2 St. Erklärung poetischer und prosaischer Musterstücke. Vortrag memorirter Gedichte. Alle drei Wochen ein Aufsatz.

Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. a) Wiederholung der wichtigsten Theile aus der Formenlehre. Die ganze Syntax. Caes. bell. Gall. lib. IV und V. Wöchentlich ein Pensum; mündliche Uebersetzungen. 8 St.

Der Ordinarius.

b) Ovid. metam. mit Auswahl. Memorirübungen. 2 St.

Schulamts-Candidat A kens.

4. Griechisch: 6 St. Beendigung der Formenlehre. Gelesen wurden verschiedene Abschnitte aus Jacobs zweitem Cursus und aus Xenoph. Anabasis lib. II. c. 1 und 2. Schriftliche Uebersetzungen aus dem Deutschen. Der Ordinarius.

5. Französisch: 2 St. Die unregelmässigen Zeitwörter, die Fürwörter und Adverbien. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit. Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte Deutschlands bis zur französischen Revolution, mit besonderer Berücksichtigung des preussischen Staates. Geographie von Europa, mit besonderer Berücksichtigung Deutschlands, soweit der Geschichtsunterricht Veranlassung bot. Der Ordinarius.

7. Mathematik: 3 St. Repetition des algebraischen und planimetrischen Pensums der Quarta. Die 4 Grundoperationen für ganze, gebrochene und negative Zahlen. Gleichungen des ersten Grades mit einer und mit mehreren Unbekannten und deren Anwendung. Die Lehre vom Kreise und von der Gleichheit der Figuren; Constructionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten. Gymnasiallehrer Dr. Werr.

8. Naturkunde: 2 St. Im Winter: Kurze systematische Uebersicht der Zoologie. Naturgeschichte der Säugethiere, mit Benutzung der Tafeln des Goldfuss'schen Atlas. Im Sommer: Erklärung der Pflanzenorgane, sowie Beschreibung und Bestimmung von in hiesiger Gegend wildwachsenden Pflanzen. Exkursionen. Derselbe.

Quarta.

Ordinarius: Oberlehrer Dr. Sénéchaute.

1. Religionslehre: 2 St. a) Katholische: Die Glaubenslehre bis zur Rechtfertigung des Menschen incl. Im Winter Religionslehrer Elvenich; nach Ostern Religionslehrer Brüll.

b) Evangelische: Biblische Geschichte des neuen Testaments. Ausserdem Lection der Apostelgeschichte, sowie Memoriren von Psalmen, Sprüchen und Liedern. Superintendent Reinhardt.

2. Deutsch: 2 St. Lectüre und Erklärung poetischer und prosaischer Stücke. Uebungen im Declamiren. Das Nothwendigste aus der Declination und Conjugation; Satzlehre. Alle 14 Tage ein Aufsatz. Im Winter Gymnasiallehrer Rantz; nach Ostern Schulamts-Candidat Geller.

3. Latein: 10 St. a) Die Casuslehre. Mündliche Uebersetzungen. Wöchentlich ein Pensum. Gelesen wurden Biographien aus Nepos. 8 St. Der Ordinarius.

b) Lateinische Memorir-Uebungen. 2 St. Schulamts-Candidat Akens.

4. Griechisch: 6 St. Die Formenlehre bis zu den verbis contractis. Uebersetzen entsprechender Stücke. Alle 14 Tage eine schriftliche Arbeit.

Schulamts-Candidat Akens.

5. Französisch: 2 St. Wiederholung des Pensums der Quinta. Einübung des regelmässigen Zeitwortes in Verbindung mit den Fürwörtern. Mündliche Uebersetzungen. Alle 14 Tage ein Pensum.

Im Winter der Ordinarius;
im Sommer Gymnasiallehrer Rantz.

6. Geschichte und Geographie: 3 St. Geschichte und Geographie der Staaten des Alterthums. Geographie der aussereuropäischen Erdtheile.

Im Winter Gymnasiallehrer Rantz;
nach Ostern Schulamts-Candidat Geller.

7. Mathematik: 3 St. Wiederholung des Pensums der Quinta. Zins-, Disconto-, Vertheilungs- und Mischungsrechnung. Die allgemeine Zahl und der Gebrauch der Klammern. Die Grundbegriffe der Geometrie; die Lehre von den Winkeln, dem geradlinigen Dreieck und Viereck. Constructionsaufgaben. Schriftliche Arbeiten.

Gymnasiallehrer Dr. Werr.

Quinta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Claessen.

1. Religionslehre: a) Katholische: 3 St. Die Sittenlehre. Biblische Geschichte des Neuen Testaments.

Im Winter Religionslehrer Elvenich;
nach Ostern Religionslehrer Brüll.

b) Evangelische: Mit Quarta combinirt.

2. Deutsch: 2 St. Der einfache und zusammengesetzte Satz. Lesen und Erklären von Musterstücken. Uebungen im Nacherzählen und Deklamiren. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit.

Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Die Formenlehre bis zu Ende nebst den leichten syntactischen Regeln. Mündliche Uebersetzungen in Verbindung mit Memorir-Uebungen. Wöchentlich 2 Pensa.

Derselbe.

4. Französisch: 3 St. Lese- und Schreibübungen. Mündliche und schriftliche Uebersetzungen. Einübung von avoir und être. Alle 14 Tage ein Pensum.

Im Winter Oberlehrer Dr. Sénéchaute;
im Sommer Gymnasiallehrer Rantz.

5. Geographie: 2 St. Wiederholung der nothwendigen Vorbegriffe und der mathematischen Geographie. Die topische und politische Geographie von Europa.

Der Ordinarius.

6. Rechnen: 4 St. Die Rechnungen mit gewöhnlichen und Decimalbrüchen; Regel de Tri in ganzen Zahlen und in Brüchen; zusammengesetzte Regel de Tri; allgemeine Rechnung mit Procenten-, Zins- und Kettenrechnung. Vielfache Uebungen im Kopfrechnen.

Gymnasiallehrer Dr. Werr.

Sexta.

Ordinarius: Gymnasiallehrer Rantz.

1. Religionslehre: a) Katholische: 3 St. Die Glaubenslehre; Biblische Geschichte des Alten Testaments. Im Winter Religionslehrer Elvenich; nach Ostern Religionslehrer Brüll.

b) Evangelische: Mit Quarta combinirt.

2. Deutsch: 3 St. Das Nothwendige aus der Formenlehre; der einfache Satz. Orthographische Uebungen. Lesen und Erklären passender Stücke. Uebungen im mündlichen Vortrage, bestehend im Nacherzählen von Gelesenem. Declamirübungen. Wöchentlich eine schriftliche Arbeit. Der Ordinarius.

3. Latein: 10 St. Einübung der regelmässigen Formen mit Einschluss der Deponentien; mündliches und schriftliches Uebersetzen. Wöchentlich zwei Pensa. Derselbe.

4. Geographie: 3 St. Die nothwendigen Vorbegriffe aus der mathematischen Geographie. Uebersicht der physikalischen Geographie. Die politische Geographie der aussereuropäischen Erdtheile. Insbesondere die politische Geographie Deutschlands. Derselbe.

5. Rechnen: 4 St. Wiederholung der vier Species mit reinen und angewandten Zahlen. Bruchrechnung, theils durch Kopfrechnen, theils durch schriftliche Arbeiten eingeübt. Gymnasiallehrer Claessen.

Verzeichniss der bei der Anstalt eingeführten Schulbücher.

Unterrichtsgegenstände:	Prima:	Secunda:	Tertia:	Quarta:	Quinta:	Sexta:
1. Reli- gions- lehre: } evang-	Martin, Lehrbuch. Hollenberg, Hilfs- buch.	Martin, Lehrbuch. Hollenberg, Hilfs- buch.	Dubelman, Leit- faden. Hollenberg, Hilfs- buch.	Dubelman, Leit- faden. Zahn, bibl. Hi- storien.	Diozesan-Katechis- mus. Zahn, bibl. Hi- storien.	Diozesan-Katechis- mus, Zahn, bibl. Hi- storien.
2. Deutsch:	Remacy, Leseb. II.	Remacy, Leseb. II.	Remacy, Leseb. I.	Remacy, Leseb. I.	Remacy, Leseb. I.	Remacy, Leseb. I.
3. Latein:	1. Meiring, Gramm. für mitl. u. obere Klassen. 2. Seyffert, Uebungs- buch f. Secunda	1. Meiring, Gramm. für mitl. u. obere Klassen. 2. Seyffert, Uebungs- buch f. Secunda.	1. Meiring, kleine lat. Grammatik. 2. Meiring, Uebun- gen II.	1. Meiring, kleine lat. Grammatik. 2. Meiring, Uebun- gen I.	1. Meiring, kleine lat. Grammatik. 2. Spiess, Uebungs- buch.	1. Meiring, kleine lat. Grammatik. 2. Spiess, Uebungs- buch.
4. Griechisch:	Buttmann, Gr. Grammatik.	Buttmann, Gr. Grammatik.	1. Buttmann, Schul- Grammatik. 2. Jacobs, Elemen- tarbuch.	1. Buttmann, Schul- Grammatik. 2. Jacobs, Elemen- tarbuch.		
5. Franzö- sisch:	Knebel, Grammatik.	1. Knebel, Gramm. 2. Rempel, Uebungs- buch II.	Rempel, Uebungs- buch II.	Rempel, Uebungs- buch II.	Rempel, Uebungs- buch I.	
6. Hebräisch:	Gesenius, Gramm.	Gesenius, Gramm.				
7. Geschichte und Geo- graphie:	Pütz, Grundriss für obere Klassen.	Pütz, Grundriss für obere Klassen.	Pütz, Grundriss der deutschen Gesch.	Pütz, Grundriss der alten Geschichte für mittlere Klassen.	Pütz, Leitfaden.	Pütz, Leitfaden.
8. Mathematik und Rechnen:	1. Boyman, Lehr- buch. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehr- buch. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehr- buch. 2. Heis, Sammlung.	1. Boyman, Lehr- buch. 2. Heis, Sammlung.	Schellen, Rechenb.	Schellen, Rechenb.
9. Physik:	Koppe, Anfangs- gründe der Physik.	Koppe, Anfangs- gründe der Physik.				

Verzeichniss der Themata zu den deutschen und lateinischen Aufsätzen in Prima.

a) Deutsche: 1. Ueber die Nothwendigkeit der Selbsterkenntniss. — 2. Warum misslang den Römern die Unterwerfung der Germanen? — 3. Was entbehrt der Jüngling, der die altklassischen Schriftsteller nicht kennt? — 4. Welchen Nachtheil hat es für uns, wenn wir den Umgang mit Andern zu sehr meiden? (Klassenarbeit). — 5. a) für Oberprima: Es bildet ein Talent sich in der Stille, Sich ein Charakter in dem Strom der Welt. b) für Unterprima: *Γέλως ἄκαιρος ἐν βροτοῖς δεινὸν κακόν.* — 6. Freiheit ist eine gute Kost, aber sie verlangt einen guten Magen. — 7. Ueber den Charakter Hagens im Nibelungenliede. — 8. Was verdanken wir dem Studium der Geschichte? — 9. Ein Leben voll Arbeit keine Last, sondern eine Wohlthat. — 10. Welche Umstände trafen im 12. Jahrhundert zusammen, um die erste Blüthe unserer Litteratur herbeizuführen? (Klassenarbeit).

b) Lateinische: 1. *Bella persica quo iure omnium, quae unquam gesta sint, maxime memorabilia dici possint.* — 2. *Factiones fuisse futurasque pluribus populis magis exitio, quam bella externa.* — 3. *De mediocritate in bonorum possessione.* (Probeaufsatz). — 4. *Nulla unquam respublica nec sanctor nec bonis exemplis ditior fuit, quam Romana.* — 5. *Romanos salutem bis debuisse Arpinatibus.* — 6. *Ignorantiam recti et invidiam parvis magnisque civitatibus vitium commune.* — 7. *Qui alteri exitium parat, eum scire oportet sibi paratam pestem ut participet parem.* — 8. *Nil sine magno labore.* (Probeaufsatz.) — 9. *Commune periculum concordia propulsandum esse.*

Verzeichniss der von den diesjährigen Abiturienten bearbeiteten Prüfungsaufgaben.

A. Bei dem Oster-Termin: 1. Religionsaufsatz: a) katholischer: Die Busse in der Kirche Jesu Christi ist ein wahres Sakrament; welches sind die Bedingungen, um es gültig zu empfangen? — b) evangelischer: Die Lehre von der Person Christi nach ihrer biblischen Begründung und historischen Entwicklung in den ersten Jahrhunderten. — 2. Deutscher Aufsatz: Das Glück eine Klippe, das Unglück eine Schule. — 3. Lateinischer Aufsatz: *Male parta male dilabuntur.* — 4. Lateinische Uebersetzung: Eine Stelle aus Seyffert's palaestra. — 5. Griechische Uebersetzung: Eine Stelle nach Xenophon. — 6. Französische Uebersetzung: Ein Dictat. — 7. Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, von

welchem die Grundlinie, die Differenz der Quadrate der beiden Seiten und der Radius des umschriebenen Kreises gegeben sind.

$$b) x^2 + y^2 - xy = 61$$

$$x - y = 5$$

c) von einem Dreieck sind die 3 Seiten bekannt, von einem zweiten kennt man 2 Seiten; wie gross ist der von beiden Seiten eingeschlossene Winkel, wenn beide Dreiecke gleichen Inhalt haben? d) Wie gross ist die Oberfläche einer Kugel, wenn ein in der Entfernung 10' vom Centrum gelegter Schnitt einen Umfang von 44' hat?

B. Bei dem Herbst-Termin: 1. Religionsaufsatz: a) katholischer: Welcher ist der Gang des Beweises a) für die historische Wahrheit; b) für die Göttlichkeit der in den h. Schriften des A. T. enthaltenen Offenbarungen? — b) evangelischer: Als die Zeit erfüllet war, sandte Gott seinen Sohn (Gal. 4, 4), oder die geschichtliche Vorbereitung in Christo. — 2. Deutscher Aufsatz: Welches sind die Bande, die uns an das Vaterland knüpfen? — 3. Lateinischer Aufsatz: Raro antecedentem scelestum deseruit pede poena claudo. — 4. Lateinische Uebersetzung: Eine Stelle nach Politian. — 5. Griechische Uebersetzung: Eine Stelle nach Herodot. — 6. Französische Uebersetzung: Ein Dictat. — 7. Hebräische Arbeit: I. Sam. VIII, 1—5 incl. — 8. Mathematische Aufgaben: a) Ein Dreieck zu construiren, von dem das Verhältniss der beiden Seiten ($b:c$), die Mittellinie (m_a) und ein Winkel an der Grundlinie ($\sphericalangle \beta$) gegeben sind. — b) Jemand besitzt ein Kapital von 8000 Thlr. und wünscht dasselbe gegen eine jährliche, 25 Jahre nach einander zu beziehende Rente zu vertauschen; wie gross wird die Rente sein, wenn die Zinsen zu 4% berechnet werden? — c) In einem Dreieck sei der Inhalt $J = 540 \square'$, eine Höhe $h_a = 18'$ und eine zweite Höhe $h_b = 24'$; die Seiten und Winkel des Dreiecks zu berechnen. — d) die Axe eines Cylinders ist 25' lang und gegen den Grundkreis um $67^\circ 18'$ geneigt; die Peripherie des Grundkreises ist gleich der Höhe des Cylinders; welches ist der Inhalt des Cylinders?

2. Technischer Unterricht.

a) Kalligraphie. Die Schreibübungen wurden in den beiden untern Klassen in je drei wöchentlichen Stunden durch den Zeichenlehrer Kreutzer geleitet.

b) Zeichnen. Gezeichnet wurde unter Leitung des Zeichenlehrers Kreutzer in den combinirten untern Klassen und in der Quarta in je zwei wöchentlichen Stunden. Die Zeichenstunden sind so gelegt, dass auch den Schülern der obern Klassen, einschliesslich der Tertia, Gelegenheit geboten ist, dem Unterrichte beizuwohnen, und theilnahmen an demselben aus Tertia 5, aus Sekunda 10 und aus Prima 3. Gegenstände: 1) Für die obern Klassen: Freihandzeichnen nach schwierigen Vorlegeblät-

tern; Linearzeichen geometrischer Konstruktionen von Ovalen, Ellipsen, Parabeln, Hyperbeln und excentrischen Kurven bis zur Entwicklung der Oberflächen der Körper in die Horizontalebene. Später Linearperspektive. — 2) Für Quarta: Uebungen in Verzierungen, Ornamenten, Köpfen, Theilen des menschlichen Körpers, theils in Konturen, theils schattirt. — Für die untern Klassen: Uebungen in einfachen geradlinigen und krummlinigen Figuren, Arabesken, Blumen, Früchten, Landschaften, Thieren.

c) Gesang. Der Gesangunterricht wurde in wöchentlich 5 Stunden von dem Gesanglehrer Deussen ertheilt. Aus Schülern aller Klassen wurde ein gemischter Chor gebildet, der die mehrstimmigen Gesänge für den Gymnasial-Gottesdienst und die Schulfestlichkeiten einübte. Die übrigen Schüler erhielten Unterricht in den Elementen des Gesangs.

d) Turnen. Während des Sommersemesters fanden die Uebungen an den Turngeräthen und die gymnastischen Freiübungen auf dem vor der Stadt gelegenen Turnplatze in vier wöchentlichen Stunden, Mittwochs und Samstags, Abends von 5—7 Uhr, unter Leitung des commissarischen Lehrers Geller statt.

3. Ferien.

Im Laufe des Schuljahres traten folgende Ferien ein:

- a) Um Weihnachten vom 24. December bis zum 2. Januar incl.
- b) Um Ostern vom 13. April bis zum 2. Mai incl.
- c) Um Pfingsten vom 4. Juni bis zum 8. Juni.

4. Kirchenordnung.

Die Schüler wohnten in der Gymnasialkirche täglich unter Aufsicht des Directors und je zweier Lehrer der h. Messe bei, im Winterhalbjahr um $\frac{1}{2}$ 8 Uhr, im Sommerhalbjahr an Werktagen $\frac{1}{2}$ 7 Uhr, an Sonn- und Feiertagen um 8 Uhr, ausserdem an Sonn- und Feiertagen einem besonderen Nachmittagsgottesdienst, im Winter um 3 Uhr, im Sommer $2\frac{1}{4}$ Uhr. Die Predigt war im Wintersemester mit dem Nachmittagsgottesdienste, im Sommersemester mit der h. Messe verbunden. Alle 5—6 Wochen wurden die Schüler nach vorhergegangener besonderer Vorbereitung durch den Religionslehrer zu den h. Sakramenten der Busse und des Altars geführt. Am Palmsonntage, den 10. April, empfingen 8 Schüler der Anstalt die erste h. Kommunion, nachdem sie im Laufe des Wintersemesters von dem Religionslehrer Elvenich einen eigenen Vorbereitungsunterricht genossen hatten; an demselben Tage feierten die übrigen Schüler in Vereinigung mit den Lehrern die österliche Kommunion. Am 16. Juni betheiligte sich die Anstalt an der Frohnleichnamsprozession.

5. Uebersichtstabelle des Lehrer-Kollegiums und des Unterrichtsplanes für das Schuljahr 1869—70. (* im Wintersemester; ** seit Ostern.)

Lehrer-Kollegium:	I	II		III	IV	V	VI	Summe.
		a	b					
1. Dr. Wilh. Bogen, Gymnasial-Director, Ord. der I.	Lat. 8							8
2. Oberlehrer: I. *Arnold Elnich. ** vacat.	*Griech. 4 ° Rel. 2		* Rel. 2	* Rel. 2	* Rel. 2	* Rel. 3	* Rel. 3	*18
3. II. Dr. Peter Sénéchaute, Ord. der IV.	Franz. 2 ** Grch. 4		Franz. 2	Franz. 2	Lat. 8 * Franz. 2	* Franz. 3		*19 **18
4. III. Dr. Hermann Deiters, * Ord. d. II; ** Ord. d. II a.	Deutsch 3 Gesch. 3		Virg. 2 Gesch. 3 * Latein 8 ** Lat. 8					19
5. Heinr. Brüll, * Lehrer des Hebräischen; ** Religionslehrer.	Hebr. 2 ** Rel. 2		Hebr. 2 ** Rel. 2	** Rel. 2	** Rel. 2	** Rel. 3	** Rel. 3	*4 **18
6. Ordentliche Lehrer: I. Arnold Esser, Ord. der III.				Lat. 8 Griech. 6 Deutsch 2 Gesch. 3				19
7. II. Herm. Cläßen, Ord. der V.						Lat. 10 Deutsch 2 Geogr. 3	Rechn. 4	19
8. III. Conrad Rantz, Ord. der VI					* Dtsch. 2 * Gesch. 3 ** Franz. 2	** Franz. 3	Lat. 10 Deutsch 3 Geogr. 3	21
9. IV. Dr. Carl Werr, Mathematiker.	Math. 4 Physik 2		Math. 4 Physik 1	Math. 3 Nat. 2	Math. 3	Rechn. 4		23
10. Kommissarische Lehrer: Jul. Reinhardt, Superintendent, evangel. Religionslehrer.			evang. Religionsl. 2			evang. Religionsl. 2		4
11. ** Heinr. Geller, Ord. der II b; zugleich Turnlehrer.			** Lat. 8 ** Grch. 6		** Gesch. 3 ** Dtsch. 2			**19
12. Johann Akens.	Hom. 2		Deutsch 2 * Griech. 6 ** Grch. 6	Ovid. 2	Lat. 2 Griech. 6			20
13. Probecandidaten: * Fr. Wilhelm Goerdten.								
14. Jodocus Litter.								
15. ** Dr. Franz Voiss.								
16. Technische Lehrer: Jacob Deussen, Gesanglehrer.	Gesangunterricht							5
17. Eduard Kreutzer, Zeichen- u. Schreiblehrer.			Zeichnen 2		Zeichn. 2		Zeichnen 2 Schreib. 3 Schreib. 3	12

II. Verordnungen.

Von den Verordnungen der vorgesetzten Behörden ist die nachfolgende Verfügung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 19. Februar von allgemeinerem Interesse:

„Durch unser Rundschreiben vom 21. April 1835 No. 795 wurde nach Anordnung des Königlichen Ministeriums der geistlichen, Unterrichts- und Medizinal-Angelegenheiten für die sämtlichen Gymnasien der Rheinprovinz ein achtjähriger Cursus festgesetzt, von welchem auf die 4 unteren Klassen je ein Jahr, auf Prima und Secunda aber je zwei Jahre kommen, wobei jedoch für Tertianer, welche nach einjährigem Besuch der Klasse nicht ascensionsfähig befunden würden, ein zweijähriger Cursus jener Klasse eintreten sollte.

Die Anstalten der Rheinprovinz nahmen hiernach eine Ausnahmestellung ein, indem bei den Gymnasien der übrigen Provinzen ein neunjähriger Cursus angeordnet, und insonderheit für Tertia zwei Jahre als die normale Dauer des Cursus dieser Klasse festgesetzt wurden.

Se. Excellenz, der Herr Minister von Mühlner, haben jetzt unter dem 31. v. M. jene Ausnahmestellung aufgehoben und bestimmt, dass der Cursus bei allen Gymnasien und Progymnasien der Provinz auf zwei Jahre ausgedehnt, und, wo es die Mittel der Anstalt zulassen, eine gesonderte Unter- und Ober-Tertia gebildet werden soll.

Indem wir diese Anordnung Sr. Excellenz zur Kenntniss der Direction bringen, bemerken wir, dass schon bei dem nächsten Versetzungstermine d. J., wie fernerhin, nur diejenigen Tertianer für die Versetzung nach Secunda in Betracht gezogen werden dürfen, welche alsdann zwei Jahre der Tertia angehört haben werden.

Die Schüler sind während des ersten Jahres ihres Besuchs der Tertia als Unter-Tertianer zu bezeichnen und sowohl bei denjenigen Anstalten, welche eine gesonderte Unter- und Ober-Tertia zu bilden in der Lage sind, als bei denen, in welchen diese Sonderung noch nicht thunlich ist, rücken die Unter-Tertianer nur in Folge eines förmlichen Versetzungs-Verfahrens nach Ober-Tertia auf und werden dann erst als Ober-Tertianer bezeichnet. Die Unterscheidung der beiden Stufen der Klasse ist mit Genauigkeit durchzuführen und den Schülern zum Bewusstsein zu bringen, damit dieselben nicht in der Meinung, nach einjährigem Besuche der Unter-Tertia würden sie ohne weiteres nach Ober-Tertia aufrücken, während sie Unter-Tertianer sind, es an Fleiss und Aufmerksamkeit fehlen lassen, was sonst bei dem meist noch knabenhaften Sinn angehender Tertianer leicht eintreten könnte.

Indem die normale Dauer des Schulcursus von nun an bei den Gymnasien statt

8 Jahre 9, bei den Progymnasien statt 6 Jahre 7 betragen wird, dürfen wir erwarten, dass diese ansehnliche Verlängerung der Schulzeit von sämtlichen Lehrern der drei oberen Klassen benutzt werden wird, die Schüler in der Gründlichkeit ihrer Ausbildung und in der Sicherheit und Genauigkeit ihrer Kenntnisse entsprechend zu fördern.“

III. Chronik des Gymnasiums.

1. Das Schuljahr 1869/70 wurde am 13. October eröffnet.
2. Das Geburtsfest Seiner Majestät des Königs wurde am 22. März durch einen Gottesdienst in der Gymnasial-Kirche und hierauf durch eine Schulfeier in dem städtischen Rathhaussaale begangen, bei welcher der Director die Festrede hielt.
3. Am 3. Juni hatte die Anstalt die Ehre, den Geheimen Ober-Regierungs- und vortragenden Rath im Ministerium der geistlichen und Unterrichts-Angelegenheiten Dr. Stieve in ihrer Mitte weilen zu sehen. Derselbe wohnte dem Unterrichte der meisten Lehrer bei und versammelte schliesslich die Lehrer zu einer Konferenz um sich, in welcher er sich in ebenso belehrender wie wohlwollender Weise über seine Wahrnehmungen bei dem Unterrichte aussprach.
4. An dem in Gemässheit Allerhöchsten Erlasses den 27. Juli abgehaltenen allgemeinen Betttage fand unter Einstellung alles Unterrichtes seitens des Gymnasiums in der Gymnasialkirche Morgens 8 Uhr und Nachmittags 2 $\frac{1}{4}$ Uhr ein Gottesdienst statt.
5. In dem Lehrpersonal haben nachfolgende Veränderungen stattgefunden:
 - a) Am 1. October legte der zeitherige Director des Gymnasiums, Dr. Matthias Meiring, seine Stelle nieder, nachdem auf sein Ansuchen seine Pensionirung erfolgt war. Im Jahre 1826 als provisorischer Lehrer an das neuorganisirte Gymnasium berufen, 1832 zum Oberlehrer befördert und 1837 zum Director ernannt, hat er der hiesigen Anstalt eine 43jährige ununterbrochene Thätigkeit gewidmet und eine anerkannte, segensreiche Wirksamkeit bei derselben entfaltet. Sein Name, in den weitesten Kreisen durch hervorragende Leistungen auf dem Gebiete der lateinischen Grammatik bekannt, wird bei uns stets in Segen bleiben. Zu seinem Nachfolger wurde der Berichterstatter, seit 1862 Director des Gymnasiums zu Münstereifel, ernannt. Die feierliche Einführung wurde am 12. October mit einem Hochamte in der Gymnasialkirche eröffnet und hierauf durch den Königlichen Commissarius, Geheimrath Dr. Lucas, vor den versammelten Lehrern und Schülern und in Gegenwart der Behörden der Stadt in dem Rathhaussaale vollzogen. Der Schulfeier schloss sich ein Festmahl in dem Esser'schen Gasthofe an.
 - b) Beim Schluss des vorigen Schuljahres schied der Kandidat Stein aus, um einer Berufung an das Gymnasium zu Neuss Folge zu leisten. An dessen Stelle wurde mittels

Verfügung vom 11. September der Schulamts-Kandidat Johann Akens dem hiesigen Gymnasium zugewiesen, welcher im verflossenen Schuljahr an dem Gymnasium zu Aachen das Probejahr abgehalten hatte.

c) Laut Verfügung vom 19. November wurde der Schulamts-Kandidat Jodocus Litter zur Ableistung des vorschriftsmässigen Probejahres zugelassen.

d) Mittels Verfügung vom 8. Februar wurde der bisherige kommissarische Lehrer Dr. Carl Werr als fünfter ordentlicher Lehrer angestellt und am 18. Februar vor der versammelten Konferenz durch den Director vereidigt, indem der bisherige Inhaber dieser Stelle Conrad Rantz in die vierte ordentliche Lehrerstelle aufrückte. Nach Verfügung vom 16. April wurden die Lehrerstellen dahin festgesetzt, dass vom 1. Mai Rantz die dritte und Dr. Werr die vierte ordentliche Lehrerstelle einnahmen.

e) Zu Ostern schied der erste Oberlehrer und Religionslehrer Arnold Elvenich aus seinem hiesigen Wirkungskreise, nachdem ihm die nachgesuchte Pensionirung bewilligt worden war. Der Berichterstatter fühlt sich verpflichtet, auch öffentlich die reich-gesegnete Thätigkeit anzuerkennen, womit er während eines Zeitraums von fast 48 Jahren als Lehrer, Erzieher und Seelsorger am Gymnasium gewirkt und unablässig gestrebt hat, in der ihm anvertrauten Jugend gründliche Bildung und christliche Gesinnung zu fördern. In seine Wirksamkeit trat als Religionslehrer in Gemässheit der Verfügung vom 16. April Heinrich Brüll, bisher Kaplan an der hiesigen St. Maria - Kirche, nachdem er zufolge Verfügung vom 5. November bereits im Wintersemester den hebräischen Unterricht ertheilt hatte.

f) Nachdem der Kandidat des höhern Schulamtes Fr. Wilhelm Goerdten Ostern das Probejahr vollendet hatte, wurde demselben eine kommissarische Beschäftigung am Gymnasium zu Kempen übertragen.

g) In Gemässheit der Verfügung vom 3. Januar trat mit dem Beginn des Sommersemesters der Kandidat Dr. Franz Voiss zur Abhaltung des vorschriftsmässigen Probejahres ein.

h) Mittels Verfügung vom 26. März wurde der Kandidat Heinrich Geller, welcher bis dahin am Gymnasium zu Coblenz beschäftigt gewesen war, beim Anfang des Sommersemesters behufs theilweiser Trennung der Secunda und zur Leitung des Turnunterrichts der Anstalt überwiesen. Nach seinem Abgange zur mobilen Armee am 20. Juli musste die frühere Kombinirung der Secunda wieder eintreten; der Turnunterricht wurde stellvertretend dem Gymnasiallehrer Dr. Werr übertragen.

i) Dessgleichen wurde der Gesanglehrer Deussen zum Heere einberufen. Die Leitung des Gesangunterrichts, sofern sich derselbe auf den Kirchengesang bezog, übernahm aushülfsweise der Religionslehrer Brüll.

IV. Statistische Nachrichten.

1. Beim Schluss des verflossenen Schuljahres betrug die Schülerzahl: 162; von diesen gingen 8 zur Universität und ausserdem während der Herbstferien noch 26 Schüler zu andern Lehranstalten, oder zu anderweitiger Bestimmung ab; es blieben mithin 128. Neu eingetreten sind im Laufe des Wintersemesters 58, so dass die Frequenz im Wintersemester 186 betrug, und zwar in Ia: 12; in Ib: 22; in II a: 16; in II b: 27; in III: 33; in IV: 28; in V: 30 und in VI: 18. Von diesen gingen im Laufe des Wintersemesters und in den Osterferien ab: 11. Neu aufgenommen wurden im Sommersemester 9, und betrug mithin die Schülerzahl im Sommersemester 184, und zwar in Ia: 8; in Ib: 22; in II a: 22; in II b: 24; in III: 32; in IV: 29; in V: 27 und VI: 20. Es schieden aus im Sommersemester: 8, so dass der Bestand am Ende des Schuljahres ist: 176. Von diesen 176 Schülern sind in:

Klasse:	Ueberhaupt:	Aus dem Schulort:	Auswärtige:	Katholisch:	Evangelisch:	Jüdisch:
Oberprima . . .	8	5	3	6	2	—
Unterprima . .	22	4	18	21	—	1
Obersecunda . .	20	8	12	17	3	—
Untersecunda . .	23	7	16	21	2	—
Tertia	32	15	17	31	1	—
Quarta	27	11	16	25	2	—
Quinta	25	15	10	23	2	—
Sexta	19	12	7	18	1	—

2. Maturitäts-Prüfung.

Beim Oster-Termin wurden 3 Oberprimaner des hiesigen Gymnasiums der Abiturienten-Prüfung unterzogen. Die schriftlichen Prüfungsaufgaben wurden in der Woche vom 21. bis 26. Februar bearbeitet. Die mündliche Prüfung ward unter dem Vorsitz des Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulraths Dr. Lucas am 5. April abgehalten. Beim Herbst-Termin stellten sich 8 Abiturienten zur Prüfung. Die schriftliche Prüfung fand vom 13. bis 20. Juni statt; die mündliche Prüfung wurde gemäss Ermächtigung des Königlichen Provinzial-Schul-Kollegiums vom 28. Juli unter dem Vorsitze des Berichterstatters und unter Zuziehung des emeritirten Oberlehrers des hiesigen Gymnasiums Ritzefeld, als Mitglieds des Gymnasial-Verwaltungsraths, am 2. und 3. August abgehalten. Alle 11 Geprüften erhielten das Zeugniß der Reife.

Namen der Abiturienten:	Geburts-Jahr und Tag:	Geburtsort:	Konfession:	Jahre		Berufsfach:
				am Gymnasium:	in Prima:	
a. Beim Oster-Termin:						
1. Courth Adam	1846, 10 Dec.	Vettweiss	kath.	10 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Jura
2. Franck Joh. Pet.	1845, 7. Mai	Braunlauf, Kr. Malmedy	kath.	8	2 $\frac{1}{2}$	Jura
3. Kalthoff Rob. Hugo	1848, 24. Sept.	Eschweiler-Pumpe, L. Kr. Aachen	evang.	6 $\frac{1}{2}$	3 $\frac{1}{2}$	Medicin
b. Beim Herbst-Termin:						
1. Assenmacher Heinr.	1848, 9. Aug.	Cöln	kath.	2	2	Medicin
2. Felten Joseph	1851, 9. Febr.	Düren	kath.	7	2	Theologie
3. Heyer Ernst Otto	1850, 1. Dec.	Cöln	evang.	2	2	Theologie
4. Kahlen Theod. Hub.	1847, 9. Sept.	Düren	kath.	10 $\frac{1}{2}$	3	Theologie
5. Lützenkirchen Arnold Ludw. Corn.	1851, 24. Dec.	Düren	kath.	7	2	Philologie
6. Rohde Joh. Heinr.	1849, 28. Oct.	Vörden, Kr. Höxter	kath.	8	2	Philologie
7. Schmitz, Joh. Lamb.	1850, 2. Juli	Langerwehe	kath.	4	2	Jura
8. Schüll Joh. Carl Erich	1851, 30. Jan.	Düren	evang.	5	2	Medicin

V. Lehrapparat.

Die Gymnasialbibliothek hat in diesem Jahre folgenden Zuwachs erhalten:

1) Durch Geschenke: Mittels des Ministeriums: Forts. der Zeitschriften: Kuhn, vergleichende Sprachforschung, B. 18, 6 und B. 19, 1—4. Borchard, Journal für reine und angewandte Math., B. 71 und B. 72, 1; Rhein. Museum, Jahrg. 24; Koner, Erdkunde B. 4. — Vom Königl. Prov. Schul-Kollegium: Urkunde und Aktenstücke zur Geschichte des Churfürsten Fr. Wilh. v. Brandenburg.

2) Durch Anschaffungen aus den Fonds der Anstalt: a) für die Lehrerbibliothek: Forts. der Zeitschriften: Neue Jahrbücher für Phil. und Pädag.; Zeitschrift für das Gymnasialwesen; Centralblatt für die gesammte Unterrichtsverwaltung in Preussen; Jahrbücher des Vereins von Alterthumsfreunden im Rheinlande, Heft 47 u. 48; Amtsblatt; Mushacke, Schulkalender. — Grimm, deutsches Wörterbuch, IV, 2, 2—3 und V, 9; Wiese, das höhere Schulwesen in Preussen, II (1864—1868); Hesiod, ed. Göttling; Aeschylus, rec. Hermann; Soph. Antig. ed. Erfurd cum adn. Hermanni; Juvenal, ed. Otto Jahn; Horaz Satiren, erkl. von Heindorf, ausg. von Wüstemann; Scriptorum hist. Aug. 1523; mythographi latini, ed. van Staveren; panegyrici veteres, ed. Arntzen, tom. I; Fr. Aug. Wolf, Vorlesungen über Alterthumswissenschaft. Herausg. von Hoff-

mann; Fr. Aug. Wolf, Darstellung der Alterthumsw.; Herbst, das klassische Alterthum in der Gegenwart; Bernhardy, Syntax der griech. Sprache; Schöll, griech. Litt. Gesch., 3 Bde.; Soph. Ajax ed. Lobeck, ed. II; Alciph. Rhet. epist. ed. Meineke; ausgewählte Reden des Demosthenes, erkl. von Westermann; erotici script. gr., ed. Hercher, tom. I et II; Themistii oratt., ed Dindorf; Cicero de finibus bon. et mal., rec. Madvig; Livius, erklärt von Weissenborn, B. 1—10; Terentii comoediae, rec. Bentleius; Schäfer, Gesch. des siebenj. Krieges, 2 Bde.; Pott, etymol. Forschungen, II, 4; Manso, Gesch. des ostgoth. Reichs in Italien; Wackernagel, Gesch. der deutsch. Litt.; Ottfr. Müller, die Dorier; Finlay, Griechenl. unter den Römern; Gibbon, Gesch. des Verf. und Unterg. des röm. Weltreichs; deutsche Ausg. von Sporschil; Welcker, griech. Götterlehre.

b) Für die Schülerbibliothek: Michelet, Leben der Vögel; Keck, Gudrunsaage; Giesebrecht, Gesch. der Kaiserzeit, III, 3; Bach, Studien, Lesefrüchte; Poujoulat, Osmanisches Reich; Peter, Gesch. Roms, III; Lessing, Minna von Barnhelm; Pfeiffer, Klassiker des Mittelalters; Daniel, Geographie; Wernecke, Oden und Elegien von Klopstock.

Für das physikalische Kabinet wurde angeschafft: 1) Ein Rhumkorff'scher Apparat mit Stromwechsler; 2) eine Leydener Flasche; 3) ein Zinkkohlenelement; 4) eine Anzahl kleinerer chemischer Apparate.

VI. Oeffentliche Prüfung und Schuljahrs-Schluss.

Montag, den 29. August 1870.

Vormittags 8 bis 12 Uhr: Prüfung der untern und mittlern Klassen.

1. Prüfung der Sexta und Quinta 8 Uhr, Religion: Religionslehrer Brüll.
2. » » Quinta 9 Uhr, Geographie: Gymnasiallehrer Clässen.
3. » » Quarta 9 $\frac{1}{2}$ Uhr, Französisch: Gymnasiallehrer Rantz.
4. » » » 10 Uhr, Griechisch: Schulamts-Kandidat Akens.
5. » » Tertia 10 $\frac{1}{2}$ Uhr, Latein: Gymnasiallehrer Esser.
6. » » » 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, Mathematik: Gymnasiallehrer Dr. Werr.

Nachmittags von 2 bis 4 Uhr: Prüfung der obern Klassen.

1. Prüfung der Untersecunda 2 Uhr, Religion: Religionslehrer Brüll.
2. » » Obersecunda 2 $\frac{1}{2}$ Uhr, Livius: Oberlehrer Dr. Deiters.
3. » » » 3 Uhr, Französisch: Oberlehrer Dr. Sénéchaute.
4. » » Prima 3 $\frac{1}{2}$ Uhr, Horaz: Der Director.

Dienstag, den 30. August.

Feierlicher Gottesdienst, Morgens 8 Uhr. Hierauf Declamationen, Vertheilung der Zeugnisse und Verkündigung des Ascensus.

Zur Nachricht.

Das folgende Schuljahr beginnt Mittwoch, den 5. October, Morgens 9 Uhr, mit der Prüfung neuer Zöglinge, welche mit den nöthigen Zeugnissen, namentlich mit dem Abgangszeugnisse von der zuletzt besuchten Anstalt versehen, durch die Eltern oder Pflegeeltern spätestens am vorhergehenden Tage bei dem Director anzumelden sind. Es wird darauf aufmerksam gemacht, dass für die in Sexta Aufzunehmenden das 9. oder 10. Lebensjahr das wünschenswerthe Alter ist, und eine Verzögerung über dieses Alter hinaus den Interessen der Schüler selbst nachtheilig ist. Die noch rückständigen Ascensions-Prüfungen finden am 6. October statt. Der regelmässige Unterricht beginnt Freitag, den 7. October, Morgens 8 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachdem um 7 $\frac{1}{2}$ Uhr der feierliche Eröffnungsgottesdienst stattgefunden hat. Die Eltern oder Angehörigen auswärtiger Schüler haben über die Unterbringung ihrer Zöglinge in hiesiger Stadt vorher Rücksprache mit dem Director zu nehmen. Bei Gast- und Schenkwrthen zu wohnen, ist nach den bestehenden Vorschriften den Gymnasiasten nicht gestattet. Im Laufe des Jahres das Hospitium zu wechseln, ist nur nach vorheriger Zustimmung des Directors erlaubt.

Düren, im August 1870.

Der Director des Gymnasiums:
Dr. Wilhelm Bogen.

Feierlicher Gottesdienst
der Zeugnisse und Verkündi

Das folgende Schuljahr
den Prüfung neuer Zöglinge,
Abgangszeugnisse von der zu
Pflegeeltern spätestens am v
Es wird darauf aufmerksam
oder 10. Lebensjahr das wü
Alter hinaus den Interessen
gen Ascensions - Prüfungen f
beginnt Freitag, den 7. Octo
liche Eröffnungsgottesdienst
wärtiger Schüler haben üb
vorher Rücksprache mit den
wohnen, ist nach den besteh
Laufe des Jahres das Hospit
Directors erlaubt.

Düren, im August 18

tionen, Vertheilung

Morgens 9 Uhr, mit
namentlich mit dem
ch die Eltern oder
anzumelden sind.
zunehmenden das 9.
öderung über dieses
e noch rückständi-
lmässige Unterricht
7¹/₂ Uhr der feier-
Angehörigen aus-
in hiesiger Stadt
d Schenkwirthen zu
nicht gestattet. Im
ger Zustimmung des

Gymnasiums:
m Bogen.

